

30. Sep. 1939

116

Deutsches
Historisches Institut
in Rom

Abschrift.

~~Verwaltungsfelle~~

Nr. 138/40

Der Direktor

An den

Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin NW 7, den 5. April 1940.
Charlottenstraße 41
Tel. 164591, App. 283

Berlin W.8.

Betrifft: Beihilfe (Notstandsbeihilfe)
für den Lohnangestellten
Hermann R e i t e r.

Zum Runderlaß vom 9. Mai 1939 - Z II b 166.

Der beim Deutschen Historischen Institut in Rom in Roma (6), Viale dei Martiri Fascisti beschäftigte Lohnangestellte Hermann R e i t e r, deutscher Staatsangehöriger, erkrankte am 14. Februar 1940 an einer schweren Blinddarmentzündung und mußte am gleichen Tage in das Krankenhaus, Diakonissenheim, in Roma (26) aufgenommen werden. Hier wurde Reiter sofort wegen seiner Erkrankung operiert. Er befand sich bis zum 22. Februar 1940 im genannten Krankenhause.

Hierdurch sind dem Lohnangestellten Reiter nach der anliegenden
- 1 - Zusammenstellung und nach den beigelegten, mit Richtigkeitsbescheinigung versehenen und festgestellten Rechnungen insgesamt 1797,90 Lire zum Kurse: 100,- Lire = 13,10 RM rund 235,- RM an beihilfefähigen Ausgaben entstanden.

- 1 - Der Antrag des Reiter ist angeschlossen.

Ich habe dem Lohnangestellten Hermann Reiter aus diesem Anlaß und in Anbetracht seines geringen Einkommens eine Beihilfe (Notstandsbeihilfe) in Höhe von 165,- RM - ~~würdlich~~: Einhundertundfünfundsechzig Reichsmark - 70 v.H. der ihm entstandenen beihilfefähigen Ausgaben bewilligt. Reiter ist verheiratet, hat ein Kind und bezieht eine monatliche Vergütung von 139,- RM einschl. des Kinderzuschlags.

Reiter gehört, da im Ausland beschäftigt, keiner Ortskrankenkasse an.

- 2 - Ich bitte um Bereitstellung des Betrages von 165,- RM und um Rückgabe der Rechnungsbelege.

Ein Durchschlag des Berichts und der Zusammenstellung der dem Reiter entstandenen Ausgaben sind hier beigelegt.

gez. Stengel.